

L 7326/L 7328-36	4	Südöstlich von Osterhofen	4 ha (10,5 ha in Bayern)															
Ries-Suevit (tXS)		Trasszementrohstoff Suevit {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}																
{0–3 m} {4 m}		Schemaprofil im westlichen Teil des Vorkommens, Lage: R ³⁶ 08 815, H ⁵³ 96 965, 553 m NN																
<p>Gesteinsbeschreibung: Ries-Suevite bilden das Vorkommen südöstlich von Osterhofen. Sie bestehen aus einer feinkörnigen, porösen, grünlich grauen Grundmasse aus Gesteinsglas und Montmorillonit. In der Grundmasse befinden sich bis zu mehrere Zentimeter große Bruchstücke von schwarzem Gesteinsglas, Granit, Gneis und Karbonatgesteinen. Die Ries-Suevite können als feste Gesteine und aufgelockerte Massen vorliegen. Aufgrund der puzzolischen Eigenschaften können, die im flachen Kesselabbau gewinnbaren Gesteine, wahrscheinlich als Trasszementrohstoff Verwendung finden.</p>																		
<p>Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO₂), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit und Klinochlor</p>																		
<p>Vereinfachtes Profil: Schematisches Profil im westlichen Teil des Vorkommens (Lage s. o.)</p> <table border="0" data-bbox="204 685 1394 864"> <tr> <td>553</td> <td>–</td> <td>552</td> <td>m NN</td> <td>Schluff, tonig, hellbraun, nicht nutzbar, (Boden, Lösssediment, qlos)</td> </tr> <tr> <td>552</td> <td>–</td> <td>548</td> <td>m NN</td> <td>Ries-Suevit, Matrix, feinkörnig, z. T. porös, z. T. verwittert, braungrau, Glasfragmente, schwarz, Gesteinsfragmente: Kalkstein, Tonstein und Kristallingestein, (Ries-Suevit, tXS)</td> </tr> <tr> <td>548</td> <td>–</td> <td>545</td> <td>m NN</td> <td>Ton-Schluff, feinsandig, grün, braun, grau, Kalksteinbruchstücke, weißbeige, nicht nutzbar, (Bunte Brekzie, tXB)</td> </tr> </table> <p>– darunter folgen weitere Tone bis Schluffe mit Kalksteinbruchstücken der Bunten Brekzie (tXB) –</p>				553	–	552	m NN	Schluff, tonig, hellbraun, nicht nutzbar, (Boden, Lösssediment, qlos)	552	–	548	m NN	Ries-Suevit, Matrix, feinkörnig, z. T. porös, z. T. verwittert, braungrau, Glasfragmente, schwarz, Gesteinsfragmente: Kalkstein, Tonstein und Kristallingestein, (Ries-Suevit, tXS)	548	–	545	m NN	Ton-Schluff, feinsandig, grün, braun, grau, Kalksteinbruchstücke, weißbeige, nicht nutzbar, (Bunte Brekzie, tXB)
553	–	552	m NN	Schluff, tonig, hellbraun, nicht nutzbar, (Boden, Lösssediment, qlos)														
552	–	548	m NN	Ries-Suevit, Matrix, feinkörnig, z. T. porös, z. T. verwittert, braungrau, Glasfragmente, schwarz, Gesteinsfragmente: Kalkstein, Tonstein und Kristallingestein, (Ries-Suevit, tXS)														
548	–	545	m NN	Ton-Schluff, feinsandig, grün, braun, grau, Kalksteinbruchstücke, weißbeige, nicht nutzbar, (Bunte Brekzie, tXB)														
<p>Tektonik und Schichtlagerung: Die ungeschichteten Ries-Suevite liegen mit einer deutlichen Grenze auf der Bunten Brekzie. Im Vorkommen wurden keine Hinweise auf tektonische Störungen festgestellt.</p>																		
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit kann max. 5–10 m betragen. Da keine Informationen aus Bohrungen vorliegen, muss mit deutlichen Schwankungen gerechnet werden. Abraum: Wie in den westlich gelegenen Vorkommen L 7326/L 7328-34 und -35 wird ein geringmächtiger, toniger bis schluffiger Bodenhorizont angenommen.</p>																		
<p>Grundwasser: Aufgrund der tonigen und wasserstauenden Bunten Brekzie ist mit Schichtwasser in den unteren Bereichen der Ries-Suevite zu rechnen.</p>																		
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Eine veränderliche Zusammensetzung der Ries-Suevite kann zu Erschwernissen bei der Verwertung führen.</p>																		
<p>Flächenabgrenzung: <u>Norden, Westen und Süden:</u> Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit am Übergang zur Bunten Brekzie. <u>Osten:</u> Landesgrenze und Fortsetzung des Vorkommens in Bayern.</p>																		
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung des Vorkommens erfolgte durch die systematische Bohrstock- und Lesesteinkartierung von HÜTTNER (1958) sowie durch die rohstoffgeologische Kartierung. Da im Gebiet des Vorkommens keine Informationen aus Bohrungen und Aufschlüssen vorliegen, ist das Auftreten von bauwürdigen Bereichen ungewiss. Daher ist vor der Planung eines flachen Kesselabbaus ein Erkundungsprogramm durchzuführen. Mit Hilfe von Kernbohrungen können die nutzbare Mächtigkeit und Abraummächtigkeit festgestellt und Proben für die Untersuchung der Materialqualität gewonnen werden.</p>																		
<p>Zusammenfassung: Das Trassvorkommen südöstlich von Osterhofen setzt sich aus porösen, grünlich grauen Ries-Sueviten zusammen. In einer feinkörnigen, glasreichen Grundmasse befinden sich fetzenartige Gesteinsgläser sowie Bruchstücke von Granit, Gneis und Karbonatgesteinen. Die nutzbare Mächtigkeit kann max. 5–10 m betragen. Da keine Daten aus Bohrungen und Aufschlüssen für das Vorkommen vorliegen, ist aber mit deutlichen Mächtigkeitsschwankungen zu rechnen. Der Abraum besteht wahrscheinlich aus einer geringmächtigen Bodenschicht. Die Ries-Suevite können möglicherweise als Rohstoff für Trasszemente, -mörtel und -putze sowie bei ausreichender Größe und Festigkeit als Naturwerksteine verwendet werden.</p>																		